

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 134 (2008)

Heft: 5

Illustration: Schlusspfiff : Fussball und Europa

Autor: Thiel, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

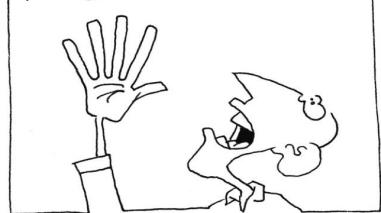
Fussball und Europa

Andreas Thiel

30

Nebelpalter
Juni 2008

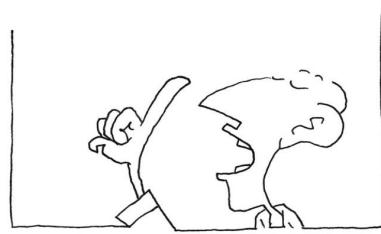
Wenn es erlaubt wäre,
würden die Türken das Tor
nicht Schiessen, sondern
sprengen.



Die Spanier haben einen Stil,
als wollten sie eher den Ball be-
eindrucken statt den Gegner.
Und seit der Papst ein Deut-
scher ist, verlieren auch die
Polen jedes Spiel.



Die Einzigsten, die noch göttli-
chen Fussball spielen, sind die
Portugiesen. Wenn die Portu-
giesen nicht ins Finale kommen,
dann bestimmt in den Himmel.



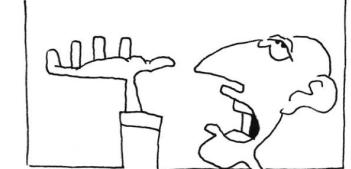
Die Griechen haben die grössten
Denker und Philosophen der
Welt hervorgebracht. Und
seit die Griechen aufgehört
haben, zu denken, bringen sie
auch grosse Fussballer hervor.



Die Österreicher spielen
nicht Fuss-, sondern
Opernball. Und die
Tschechen würden ein Wett-
trinken gegen jede andere
Nationalmannschaft souve-
rän gewinnen.



In Deutschland lebt eine
Nationalmannschaft unter
80 Millionen Sozialhilfe-
empfängern. Deutsche
Fussballer gewinnen nur
auf Befehl, wobei es selten
bis zum Endspiel reicht.



Und die Italiener sind bereit,
die EM zu boykottieren,
nur weil die Rumänen in
der selben Gruppe spielen.
Dabei ist noch nicht mal
restlos geklärt, ob die
Rumänen überhaupt legal
in der Schweiz spielen
dürfen.



Die Russen sind die Einzigsten,
denen es egal ist, ob sie Favorit
sind oder nicht. Die Russen
spielen nicht aus europäischem
Zugehörigkeitsgefühl mit, son-
dern mangels eigener Ideen.
Verlieren sie die Meisterschaft,
kaufen sie das Stadion, den
Pokal, die Sponsoren
und die Uefa.



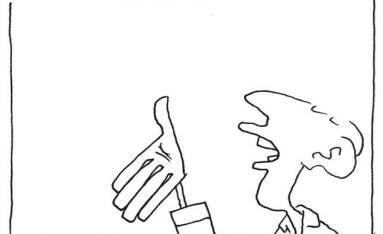
Die Franzosen können noch
Fussball spielen. Leider ist der
Rasen das einzige Feld, auf
dem die Franzosen noch etwas
zu bieten haben. Und dass die
Holländer nicht so schlecht
sind, liegt vor
allem daran,
dass ihre Fuss-
ballplätze die
flachsten der
Welt sind.



Auch Schweden ist ein Sozial-
staat. Dafür kann man dort das
Bier nicht bezahlen. Und so
spielen die Schweden auch Fuss-
ball: Als ob sie am Vorabend
nicht zu viel getrunken hätten,
sich aber immer noch darüber
ärgerten, dass es
trotzdem so
teuer war.



Über die Kroaten wissen wir
nur, dass sie gute Freunde
sind und dass sie die Natur
und Pferde lieben. Winnetou
war ein Kroat.



Dass die Schweizer ihre
Gegner meistens ge-
winnen lassen, hat nichts
mit der schweizer Höf-
lichkeit zu tun. Das Höf-
liche am schweizerischen
Fussball ist, dass wir
unsere Spieler trotz ihrer
Leistung einbürgern.



Thiel01